



# Matrix für Schulen

Ein Reflexions- und Planungsinstrument  
für schulische Digitalisierungsprozesse

## Kurzbeschreibung und Zielsetzung

Mit der Matrix für Schulen erhalten Schulen ein Instrument, mit dem sie bei der Entwicklung ihrer Digitalisierungsstrategie alle wichtigen Themenfelder berücksichtigen und Planungs- und Umsetzungsprozesse zielgerichtet gestalten können. Die Matrix für Schulen soll zum einen eine Grundlage schaffen, Ist- und Sollstände in den Entwicklungsfeldern der Digitalisierung zu erfassen, um darauf aufbauend auch die schulischen Bedarfe ermitteln zu können. Zum anderen soll dieses Instrument die Aufgabe erfüllen, dass Schulen und Schulträger Dialogprozesse zielgerichtet führen und eine gemeinsame Maßnahmenplanung abstimmen können.

Zusammengefasst sollen Schulen durch die für sie entwickelte Matrix ein Instrument erhalten, das sie dabei unterstützt,

- Reflexionsprozesse zu initiieren,
- Ist-Stände in Bezug auf die Ausstattung und weitere Ressourcen zu erfassen,
- schulische Bedarfe zu ermitteln und kurz-, mittel- und langfristige Ziele in Bezug auf die schulinterne Digitalisierungsstrategie zu formulieren,
- eine Grundlage für dialogische Prozesse zu schaffen mit dem Ziel, insbesondere dem Schulträger relevante Informationen in Bezug auf die aktuellen und zukünftigen Entwicklungsprozesse in den Schulen offenlegen zu können, die dann wiederum durch den Schulträger in die Medienentwicklungsplanung aufgenommen und berücksichtigt werden können.

## Inhalte und beteiligte Akteure

Die Matrix ist tabellarisch aufgebaut. In der ersten Spalte der Tabelle sind fünf zentrale Inhaltsbereiche der Digitalisierung von Schulen, inklusive Untergliederungen, aufgeführt.

Matrix für Schulträger			
1. Medien			
2. Rolle der Schulleitung			
3. Beschlusslage			
4. Ressourcen			
5. Kommunikation mit dem Schulträger			

### Download:

<https://www.digitale-schule-gt.de/de/unterstuetzungsangebote/fuer-schulen>

Zu diesen Inhaltsbereichen enthält die Tabelle in der zweiten Spalte detailliertere Definitionen. Drei weitere Spalten unterteilen sich in die wertfreien Kategorien grün, gelb und rot und beinhalten Beschreibungen, mittels derer die Schulen eine entsprechende Verortung ihres Ausbau- und Entwicklungsstandes in den zentralen Inhaltsbereichen der Digitalisierung vornehmen können.

Bearbeitet und ausgefüllt werden sollte die Matrix von wichtigen Entscheidungsträgern wie der Schulleitung oder weiteren Koordinator\*innen sowie den Medienbeauftragten der Schule. Auch die Einbindung weiterer Lehrkräfte, Schüler\*innen- oder Elternvertretungen in die Bearbeitung der Matrix kann angeraten werden.

### **Einsatzszenarien und organisatorische Hinweise**

Insgesamt bietet sich durch die Arbeit mit der Matrix für die schulischen Akteure die Gelegenheit, eine eigenverantwortete Bestandsaufnahme in Bezug auf die Inhaltsbereiche der Digitalisierung vornehmen zu können. Die getroffenen Einschätzungen in diesen Inhaltsbereichen, interne Entwicklungen und Planungsprozesse können so strukturiert sowie fortlaufend und prozessbegleitend dokumentiert werden. Dies schafft zugleich die Möglichkeit, Transparenz für Planungsprozesse nach innen und außen herzustellen. Zudem ist die Matrix so angelegt, dass konkrete Unterstützungsbedarfe passend zu wichtigen Inhaltsbereichen angegeben werden können. Unabhängig davon, in welchen Kontexten die Matrix zum Einsatz kommt – ob im Rahmen von Schulbesuchen, Runden Tischen mit dem Schulträger oder losgelöst davon als schulinternes Schulentwicklungselement – ist sie generell als individuelle Arbeits- und Entwicklungsfolie zu verstehen.

#### **Querverweise zu anderen Produkten**

Die Matrix für Schulen, ein ausführlicheres Konzeptpapier sowie weitere Produkte und Informationen finden Sie unter <https://www.digitale-schule-gt.de/de/unterstuetzungsangebote/materialien>